

Gott lässt sich nicht spotten – Teil 32

Von der fleischlichen zur geistigen Gesinnung – Teil 8

Durch den Heiligen Geist zum ewigen Leben mit Gott

Wodurch ist Jesus Christus das gelungen? Was war das Höhere, das Er dem Fleisch entgegensetzen konnte? Durch den ewigen Heiligen Geist Gottes (Hebr 9:14).

Das Gesetz des Geistes des Leben ist in Jesus Christus erstmals zum vollen machtvollen Prinzip und zur vollen Auswirkung gekommen.

In der Kraft des Heiligen Geistes war Jesus Christus „eins mit Seinem Vater“.

Johannes Kapitel 10, Vers 30

30„ICH und der Vater sind eins.“

Matthäus Kapitel 3, Vers 16

Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf Ihn kommen. 17Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen habe!“

Die Herrschaftsmacht des Heiligen Geistes im Fleischleben von Jesus Christus wollte der Apostel Paulus hervorheben:

Römer Kapitel 8, Vers 4

damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir

nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist.

Aber die Herrschaftsmacht des Heiligen Geistes erfolgte nicht automatisch in Jesus Christus, sondern musste von dem Sohn Gottes immer wieder durch Glauben und Vertrauen neu begründet werden.

Hebräer Kapitel 2, Vers 13a

Und wiederum: »ICH will Mein Vertrauen auf Ihn setzen«.

Ein Mensch kann nur auf dem Wege des Glaubens an Jesus Christus ewiges Leben erlangen. Unter Glaube ist der Verzicht auf die eigene Unabhängigkeit und die völlige Hingabe an Jesus Christus zu verstehen, so wie der Gottessohn gegenüber dem himmlischen Vater gehorsam war.

Johannes Kapitel 5, Vers 19

Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen (den Juden): „Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was Er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.“

Johannes Kapitel 8, Vers 28

Darum sprach Jesus zu ihnen (den Pharisäern): „Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ICH es bin; und ICH tue nichts von Mir selbst aus, sondern wie Mich Mein Vater gelehrt hat, so rede ICH.“

Jesus Christus hielt sich fest an den Willen des Vaters. Dieser war das Lebenselement, in welchem Er atmete und die Speise, von der Er zehrte. Auf dem Weg des Glaubens und des Gehorsams hat Jesus Christus die

Herrschaftsmacht des Heiligen Geistes durchgeführt, damit für uns der Weg freigemacht wird, dass wir, als Wiedergeborene, in gleicher Weise den HERRN dadurch verherrlichen, indem wir Gottgefälliges tun.

Geistig Wiedergeborene, die „Nein“ zur fleischlichen Sünde gesagt haben, sind durch Jesus Christus aus der Herrschaftsmacht der Sünde befreit worden.

Römer Kapitel 8, Vers 1

So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche IN Christus Jesus sind, die NICHT gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem (Heiligen) Geist.

Mit dem Wort „wandeln“ ist der wesenhafte Lebenswandel gemeint, den ein Mensch gemäß seiner Gesinnung führt.

Römer Kapitel 8, vers 5

Denn diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem (Heiligen) Geist entspricht.

Denn aus dem Fleisch kommt das Denken und Wollen (= die Gesinnung) mit allen Meinungen und Willensbestrebungen). Der Wandel im Fleisch ist mit einem Sklavendienst in einer Tretmühle zu vergleichen, ein Leerlauf, der keine Erfolge erzielt und nichts einbringt. Daraus hat Jesus Christus den Menschen, der Ihm sein Leben übergeben hat, indem er Ihm seine Sünden bekannt, diese aufrichtig bereut und von denen er sich verabschiedet hat, befreit. Wenn der Wiedergeborene sich vom Heiligen Geist führen lässt und

Ihm gehorcht, verhilft Er ihm zu einer gottgemäßen Lebensgestaltung, damit der Jünger Jesu einst heilig und unsträflich vor Gott stehen kann.

Dieser Zustand wird in der Bibel „Gerechtigkeit“ genannt, die mit den Adjektiven „heilig“, „recht“ und „gut“ einhergeht. Wenn ein Mensch das Blut von Jesus Christus für seine Sündenvergebung für sich in Anspruch genommen hat, sein Leben dann aber nicht voll und ganz nach den Geboten Gottes ausrichtet, ist seine Erlösung fehlgeschlagen und unwirksam.

Um diese Gerechtigkeit erlangen zu können, stellt Gott dem Wiedergeborenen durch den Heiligen Geist alle Mittel zur Verfügung. Gleichzeitig sorgt der Heilige Geist für eine innere Erneuerung bei dem Wiedergeborenen, indem Er die Gesinnung des Betroffenen verändert, also sein Denken und Wollen. Bei dieser inneren Erneuerung handelt es sich um einen Erziehungsprozess, der nicht eher ruht, bis die Absichten der innersten Kammern des Herzens von etwaigen Regungen des Fleisches befreit und die Bindungen daran gelöst sind. Diese Reinigung muss der Heilige Geist ständig vornehmen, weil das Dreinreden des Bösen immer wieder auf den Plan tritt. Mit unendlicher Geduld wirkt der Heilige Geist in dem veränderungswilligen Wiedergeborenen diesem untilgbaren Fleischeswillen entgegen. Und Er wird keine Ruhe geben, bis Er nicht zu Seinem vollen Recht gekommen ist. IHM geht es darum, den Menschen von innen heraus so zu heiligen, dass sein Wesen mit dem Willen des himmlischen Vaters übereinstimmt und dass er geistige Frucht bringt.

Hosea Kapitel 14, Vers 9b

Es soll sich zeigen, dass Deine Frucht von mir kommt!

Und dies wird geschehen, wenn der Wiedergeborene in Jesus Christus

BLEIBT, was bedeutet, dass der Jünger sich an die Anordnungen des HERRN und an Seine Gebote hält.

Johannes Kapitel 15, Vers 4

„BLEIBT in Mir, und ICH [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr NICHT in Mir BLEIBT.“

Der Zweck der Sendung von Jesus Christus war die Verherrlichung des Vaters. Sie kommt in einer „reichen Frucht“ zum Ausdruck, denn der Sohn Gottes sagt:

Johannes Kapitel 15, Verse 5 + 8

5“ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in Mir bleibt und ICH in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von Mir könnt ihr nichts tun. 8 Dadurch wird Mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und Meine Jünger werdet.

Wenn Seine Jünger dem Heiligen Geist gehorchen, verheißt ihnen Jesus Christus:

Johannes Kapitel 15, Vers 7

„Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch BLEIBEN, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.“

Die ganze Gesetzesfülle Gottes wird in folgendem Vers zusammengefasst:

1.Johannes Kapitel 3, Vers 23

Und das ist Sein Gebot, dass wir GLAUBEN an den Namen Seines Sohnes

Jesus Christus und einander LIEBEN, nach dem Gebot, das Er uns gegeben hat.

GLAUBE und LIEBE umschließen alle Gesetzesanforderungen und zeigen den Weg zur Erfüllung auf. Aber alle Ehre gebührt NUR dem HERRN.

Wer glaubt, verherrlicht GOTT, der ihm in Jesus Christus in Erbarmen begegnet und ihn durch den Heiligen Geist zur Gerechtigkeit verhilft. Doch unser Glaube ist genauso wie unsere Liebe zum HERRN nur Stückwerk, weil der Mensch dabei immer wieder auf das sich dagegen sträubende eigene Ich stößt. Das Leben, das mit dem Glauben und der Übergabe an Jesus Christus beginnt, ist KEINE Fortsetzung des bisher geführten, lediglich auf einer höheren Ebene, also keine Höherentwicklung, sondern ein völlig neues. Es fängt damit an, dass der Mensch erkennt, wie verdorben er durch die Sünde eigentlich ist. Aber Jesus Christus stellt uns durch den Heiligen Geist alles zur Verfügung, um dieses alte, sündhafte Leben sterben lassen zu können.

Mit dem Glauben kommt die Liebe Gottes in das Herz des Wiedergeborenen.

Römer Kapitel 5, Verse 3-5

3Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, dass die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt, 4das standhafte Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; 5die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

Liebe ist das Band zu Gott und das, was die Gemeinde von Jesus Christus miteinander vereint. Derselbe Geist Gottes, der Jesus Christus, als Er noch

auf der Erde war, ganz in Beschlag legte und Ihn befähigte, Gott so zur Verfügung zu stehen, dass Er in Seinem Fleisch eine Mission durchführte, die den höchsten, nicht mehr zu überbietenden Gotteswillen zum Gegenstand hatte, der mit göttlicher Übermacht das Zepter zu führen versteht, ist die Aufgabe überkommen, die Leitung in unserem Leben zu übernehmen.

Römer Kapitel 8, Vers 14

Denn alle, die durch den Geist Gottes GELEITET werden, die sind Söhne Gottes.

Göttliches ist etwas, was Gott fordert, und Göttliches kann nur Gott selber hervorbringen. So ist es auch mit dem Fleischlichen und dem Geistgewirkten. Der Naturmacht des Fleisches steht die Gottesmacht des Heiligen Geistes gegenüber, um allen Widerstand des Fleisches zu brechen. Wo sich die Wesensart des Geistes von Jesus Christus, nämlich Sanftmut und Demut, NICHT findet, kann von einer Geistesleitung und einer Gotteskindschaft gar keine Rede sein.

Durch unseren Glauben an Jesus Christus sorgt der Heilige Geist dafür, dass wir hinsichtlich unseres unverbesserlichen Fleisches, unserer eigenen Schwachheit mit ihrem gänzlichen Unvermögen und der bösen Gewalten der Finsternis mit ihren heimtückischen Nachstellungen nicht nur zu Überwindern werden, sondern auch dafür, dass nichts und niemand uns aus der Liebe in Jesus Christus, unserem HERRN, reißen kann.

Nur eine bedenkliche Unwahrhaftigkeit kann die Gefahr leugnen, die vom Fleisch her auch ständig dem Gotteskind droht.

Römer Kapitel 6, Verse 11-13

11Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, dass ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem HERRN! 12So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, damit ihr [der Sünde] nicht durch die Begierden [des Leibes] gehorcht; 13gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!

Denn die Herrschaftsmacht der Gnade Gottes ist größer und stärker als die der Sünde.

Römer Kapitel 5, Verse 20-21

20Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden, 21damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren HERRN.

Die sündige Natur kann nicht aufgebessert werden, und der Mensch schafft es nicht aus freien Stücken, sich ihr zu widersetzen. Doch die Größe der Gnade in Jesus Christus vermag es, eine völlige Neuschöpfung in dem Wiedergeborenen zu kreieren. Die Erlösungstat von Jesus Christus durch Sein Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha UND die Neuschöpfung durch den Heiligen Geist führten die Niederlage der finsternen Mächte herbei und unterdrücken diese im Wiedergeborenen. Solange der Jünger von Jesus Christus noch auf der Erde ist, leben sie zwar immer wieder auf, weil sie Böses hervorbringen wollen. Die Bibel spricht zwar zu Recht von einem Siegesleben, aber nicht von einem „ununterbrochenen“. Die Feindschaft im

Wiedergeborenen bleibt, solange er auf der Erde ist, erhalten. Deshalb muss er dazu beitragen, sie zu überwinden, was Paulus den Gemeinden und uns mit folgenden strengen Ermahnungen immer wieder sagt:

Kolosser Kapitel 3, Verse 5-7

5 Tötet daher eure Glieder, die auf Erden sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst ist; 6 um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams; 7 unter ihnen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet.

Römer Kapitel 8, Vers 13

13 Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch lebt, so müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben.

Hier ist vom zweiten Tod im Feuersee und vom ewigen Leben in der Gemeinschaft mit Gott die Rede.

Durch den lebendigen Glauben des Wiedergeborenen erhält er bei diesem Kampf gegen die Sünde in den Gliedern des Fleisches immer wieder Hilfe durch den Heiligen Geist. Diese ständige Gefahr macht erforderlich, dass der Wiedergeborene IMMER nüchtern und wachsam ist und bleibt. Wenn der Blick auf diesen Jammerzustand verloren geht, tritt ein laodizäischer Zustand beim Gläubigen ein, was im schlimmsten Fall dazu führen wird, dass Jesus Christus einmal sagen muss:

Offenbarung Kapitel 3, Verse 15-17

15 "ICH kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärst! 16 So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ICH dich ausspeien aus Meinem Mund. 17 Denn du sprichst: 'Ich bin

reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts!' — und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt.“

Unser Glaubensstellung ist es, aus der wir im Leibesleben nicht herauswachsen, weil die Feindschaft in unserer Natur unausgerottet bestehen bleibt, denn sie lediglich vom Herzen in die Glieder des Körpers verlagert worden. Aber durch diesen ständigen Kampf wird unser Glaube an Jesus Christus immer wieder gestärkt und gereift, weil wir Ihm vertrauen MÜSSEN, da wir gegenüber diesem noch verbliebenen Naturhang zur Sünde ohnmächtig sind.

Gott wäre es durchaus möglich gewesen, auch diesen naturhaften Hang zur Sünde bei unserer Bekehrung völlig zu vernichten. Dann hätte es auf der Erde nur noch Ungläubige und vollkommene Heilige gegeben. Aber dann hätten die Heiligen nicht mehr die versuchende Kraft gespürt und der Sündenvergebung von Jesus Christus nicht mehr länger gebraucht. Bei einer stufenmäßigen Vernichtung der sündhaften Natur hätten es zweierlei Bekehrte nebeneinander gegeben: Die einen, die den Höhepunkt der Vollkommenheit erreicht und die anderen, die ihn noch nicht geschafft hätten. Gott hat jedoch vorgesehen, dass für das ganze Leibesleben der LEBENDIGE GLAUBE die Bedingung für den Empfang der Gnade ist. Gottes Gerechtigkeit und NICHT unsere Wünsche verfügt darüber, in welchem Ausmaß und in welcher Ordnung uns der Sieg über uns selbst gegeben wird.

Gott hat sich aus gutem Grund für diese Verfahrensweise entschieden. Schon Satan musste Er freien Spielraum gewähren, um Ihm gegenüber gerechtfertigt dazustehen. Nach göttlichem Recht musste der Sünde im GANZEN AUSMASS der Prozess gemacht werden.

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen (ihren Nachkommen): Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Beachtet: Der Samen der Frau steht hier in der MEHRZAHL, was schon auf die in Jesus Christus gezeugte Überwinderschar hinweist. Und diese Prophezeiung erfüllte sind in Jesus Christus und weiterhin in ALLEN treuen und gehorsamen geistig Wiedergeborenen. In allen Gliedern des Leibes Christi, Seinen Jüngern, MUSS ein Kampf entbrennen, und dieser MUSS auf einen Erfolg hinauslaufen, bei dem Satan unterliegen wird. Deshalb erlaubt Gott dem Satan, dass er sich auf jede Art und Weise an die Gotteskinder heranmachen darf, um seine Kräfte an ihnen zu erproben. Nur so geht auf offenem Kampfgebiet seine Überwindung vonstatten.

Durch die Überwindung Satans liefert die Gnade einen Machtbeweis, wie er sich stärker nicht zeigen könnte. Ihr wird dadurch zu einem Triumph verholfen, der nicht mehr zu überbieten ist. Dazu tragen die treuen, gehorsamen Gotteskinder ihren Teil bei, wenn sie die Unterstützung des Heiligen Geistes in Anspruch nehmen und durch Ihn zu Überwindern werden. Das ganze Erfahrungsleben eines Kind Gottes mit der ganzen Aufdeckung der Verderbnistiefen in seinem Inneren, muss dazu beitragen, die Gnade Gottes in ihrem ganzen Ausmaß zu verstehen.

Dadurch wird der Ruhm der Menschen zunichte gemacht und Gottes Ehre wiederhergestellt. Alle Vollendeten werden bekennen müssen, dass sie von Gott her sind und von Ihm her das geworden sind, was sie sind.

1.Korinther Kapitel 1, Verse 30-31

30 Durch Ihn (den himmlischen Vater) aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, 31 damit [es geschehe], wie geschrieben steht: „Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN!“

Wer ein Ohr hat, der höre:

Zum Abschluss dieses Themas noch ein ausgezeichnete Vortrag von Karl Hermann Kaufmann vom 4. Dezember 2012 „Sünden katalog der Sünden, die vom Himmel ausschließen“:

<http://www.youtube.com/watch?v=2oGOYR-rxy8>

Und im folgenden Film könnt Ihr sehen, was für Mittel Satan einsetzt, um die Machtposition der Sünde im Menschen zu erhalten:

„Urväter der Frühsexualisierung“ vom 6. Juli 2011:

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=KvVU-FZkt8g

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)